



Für Raiffeisenbank Ratzeburg beginnt eine neue Ära



130

Millionen Euro weist die Raiffeisenbank Ratzeburg 2017 an Bilanzsumme auf, das ist eine Steigerung um 15 Millionen Euro (+ 13 Prozent) – schön für die Bank mit einem Ergebnis von 1 Mio. Euro, für die Stadt (Gewerbesteuern) und die Genossen (Dividende auf Vorjahresniveau, voraussichtlich 3,5 Prozent)

Lothar Peters (63, l.) und Thomas Naß (51), Vorstände der Raiffeisenbank Ratzeburg, vor der neuen Zentrale an der Schweriner Straße (am „Raiffeisen-Turm“). Kunden und Interessierte können sich beim „Food Truck Festival“ am 22. April einen eigenen Eindruck verschaffen.

Quelle: Foto: Joachim Strunk

Ratzeburg. Nicht alles, aber vieles neu macht die Raiffeisenbank Ratzeburg. Das Geldinstitut hat vor zwei Wochen seinen Umzug der Zentrale von der Großen Wall- in die Schweriner Straße vollzogen. Im Sommer verabschiedet sich Vorstand Lothar Peters, seine Nachfolgerin heißt Kerstin Andresen.

Eigentlich wollte er schon Ende 2017 in den Ruhestand gehen. Doch da Kerstin Andresen sich nicht so schnell von ihrem bisherigen Arbeitgeber, einer Raiffeisenbank in der Südheide, verabschieden kann, hat Peters um ein halbes Jahr „verlängert“ – bis Ende Juni. Und so gestaltete er den Umzug der Zentrale „seiner“ Bank mit dem Kollegen Thomas Naß noch gemeinsam.

„Den Umzug haben wir zum Anlass genommen, auch einige, alte Zöpfe’ abzuschneiden“, erklärt Naß. Es begann quasi mit der Schließung der Filiale in Seedorf, führt weiter über neue Öffnungs- und Servicezeiten (individuelle Beratung von 8 bis 20 Uhr), behandelt eine neue Anzugs- und Kleiderordnung sowie eine Neuausrichtung der Unternehmens- und Geschäftspolitik.

Grund für die Filialschließung in Seedorf war zum einen, dass diese lediglich von einer Mitarbeiterin besetzt war (bezüglich der Sicherheit nicht ungefährlich) und – was sich auch in den geänderten Öffnungs- und Servicezeiten widerspiegelt – dass sich das Kundenverhalten deutlich geändert hat. Angesichts der Möglichkeiten des Online-Bankings und von Bargeldabhebungen am Automaten „haben wir immer weniger Kundenverkehr“, so Lothar Peters. Und was die Beratungsgespräche betrifft, will sich die RaiBa künftig mehr an den Kunden orientieren, die vor oder nach ihren eigenen Arbeitszeiten ansprechbar sind.

Die neue Anzugsordnung resultiert ebenfalls aus dem geringeren Publikumsverkehr sowie dem sich geänderten Arbeitsstil. So gilt nun der „Casual Business-Style“, erlaubt sind Jeans mit Hemd und Krawatte, lockerer Anzug ohne Schlips oder luftiges Kleid (je nach Witterung). „Das haben wir in einem gemeinsamen Workshop mit den Mitarbeitern – auch den Auszubildenden – erarbeitet“, so Naß. Wichtig sei es aber weiterhin, Kompetenz auszustrahlen.



In die Phase des Neubaus fiel zugleich auch die Umstellung der Raiffeisenbank-EDV, ein eher internes Unterfangen, das die Mitarbeiter jedoch sehr beanspruchte. Auch mussten andere Nachfolgen geregelt werden, wie etwa in Krummesse, wo Thomas Holst als Filialleiter durch Marius Olfen und Ingrid Raeder durch Janine Braun (mittlerweile im Mutterschaftsurlaub) ersetzt wurden.

Was die Geschäftspolitik betrifft, will die Raiba Ratzeburg künftig verstärkt ins Immobiliengeschäft (Vermietung und Verpachtung) einsteigen. So wird derzeit das 30000 qm große Firmengelände an der Schweriner Straße (mit Raiffeisenmarkt, Turm und neuer Zentrale) neu überplant. Gerne würde man hier ein Café mit Backshop, Biosupermarkt oder eine Physiotherapiepraxis ansiedeln.

Joachim Strunk

Quelle: Lübecker Nachrichten 14.03.2018